

**Verkehrswende findet „Stadt“**

**Lösungen durch alternative Antriebssysteme**

**DI Günter Steinbauer**  
Vorsitzender der Geschäftsführung

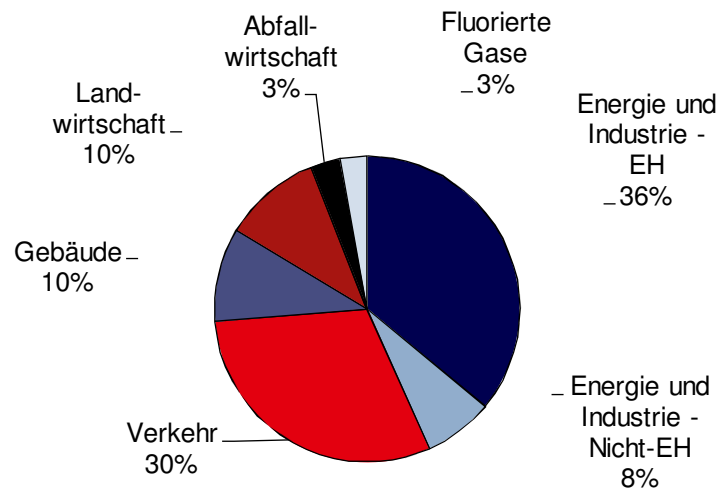


Die Stadt gehört Dir.

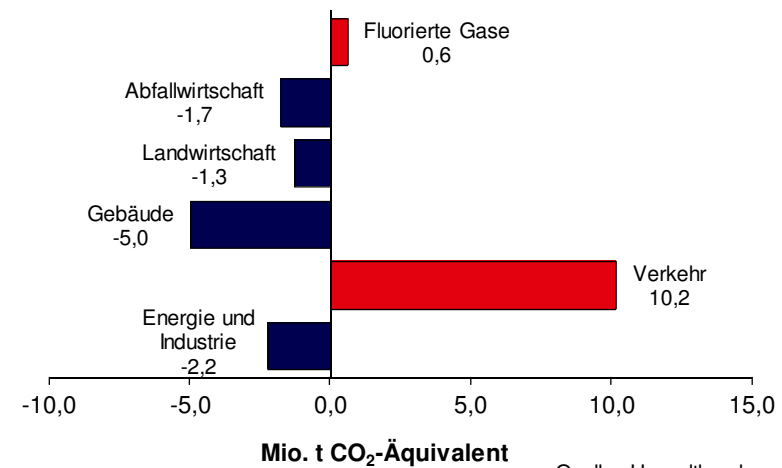
# Verkehr ist eine Ursache des Klimawandels

Der Verkehrssektor verursacht in Österreich 30% der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Auch 2019 gab es einen leichten Anstieg der Emissionen.

**Anteile an THG-Emissionen 2018**  
(Gesamt: 79 Mio. Tonnen)



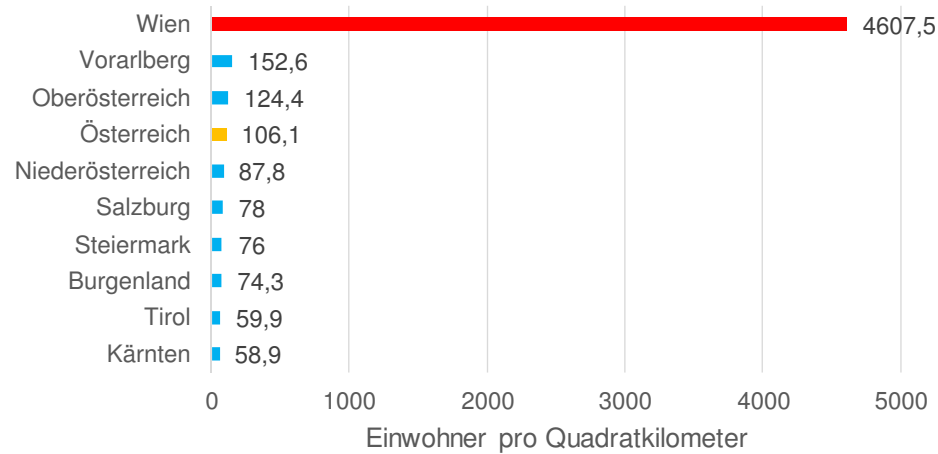
**Änderung der Emissionen zwischen 1990 und 2018 in Mio. Tonnen**



Quelle: Umweltbundesamt

# Verkehrswende findet in der Stadt statt

## Bevölkerungsdichte in Österreich

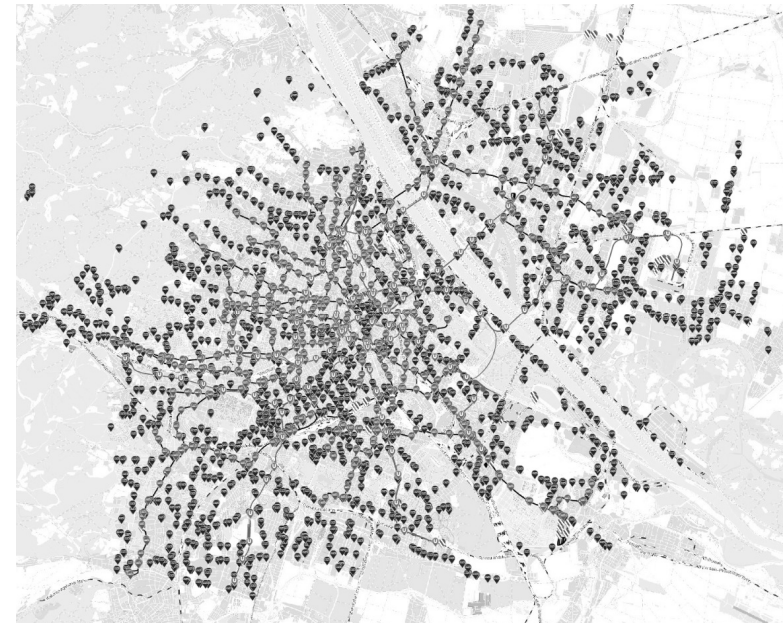
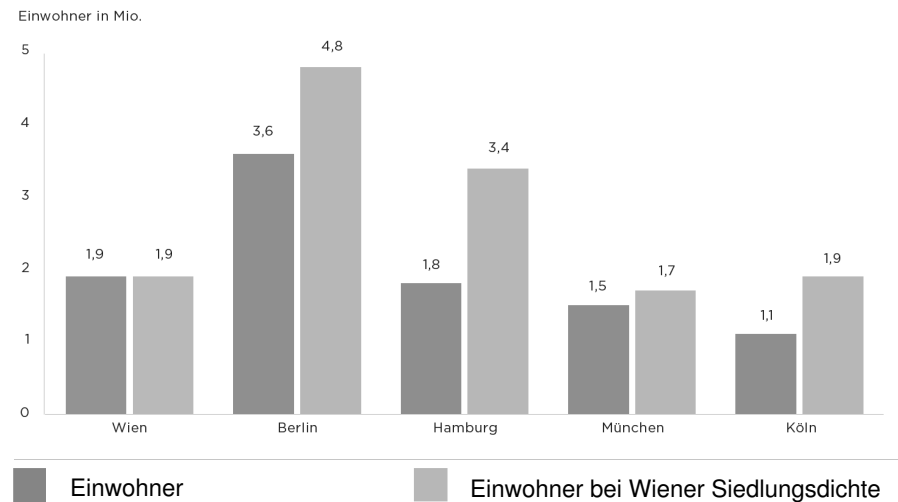


- **Stadt der kurzen Wege**
  - Mobilität
  - Versorgungsinfrastruktur
  - Nahversorgung
  - Behördenwege

Verkehrswende hat in Städten höchste Wirksamkeit!

# Verkehrswende findet in der Stadt statt

Besonders hohe Siedlungsdichte in Wien:



96% der Wiener Bevölkerung wohnen in maximal 300m Entfernung zu einer Haltestelle!

## **3 Schritte zur Verkehrswende**

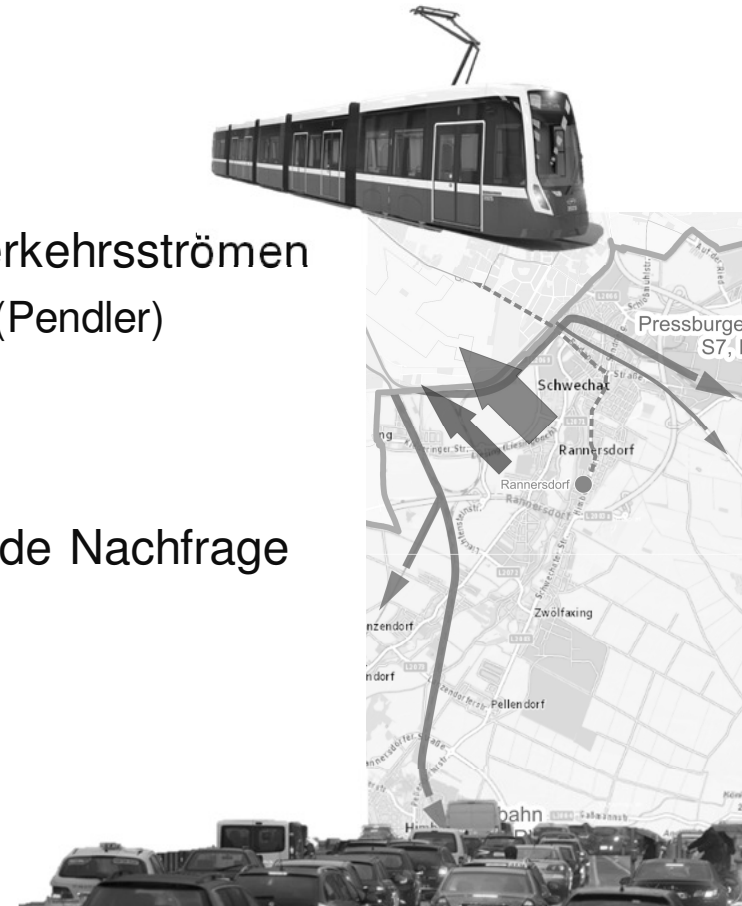
**1. Infrastruktur ausbauen**

**2. Angebot attraktivieren**

**3. Tarifliche Maßnahmen**

## Angebot schafft Nachfrage

- Infrastruktur orientiert sich an den großen Verkehrsströmen
  - Betrachtung über kommunale Grenzen hinweg (Pendler)
  - Bedeutende Entscheidungen für Jahrzehnte
- Attraktives ÖV-Angebot erzeugt entsprechende Nachfrage
  - Verlässliches, pünktliches Angebot
  - Schnelle Verbindungen und dichter Takt
  - Abgestimmte Umsteigemöglichkeiten
  - Serviceleistungen als Komfortverbesserung



## Lebensqualität (in Städten) erhöhen

- Gute Organisation des Verkehrswesens und innovative Verkehrslösungen sind Schlüssel zu hoher Lebensqualität
- ÖV ist ressourcenschonend, hat einen geringen Flächenbedarf und trägt zur Reduktion von Hitzeinseln bei.
- Wien:
  - Knapp 40% der Wege verursachen nur 1% des ökologischen Fußabdrucks von Wien
  - Die Wiener Linien fahren zu rund 80% voll-elektrisch.



## Lebensqualität (in Städten) erhöhen

- Oberstes Ziel: Verkehrsvermeidung
- Verkehrssparende Strukturen
  - Durch eine Neuordnung der Flächennutzung in der Stadt kann die Aufenthalts- und Nutzungsqualität deutlich erhöht werden
  - Eingriffe in die „gewohnten“ Raumordnungsstrukturen sind erforderlich

**Gerechte Verteilung der Flächen im öffentlichen Raum  
ist Schlüssel für Mobilität für alle!**



## ÖV als Klimaschutzmaßnahme

- **CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Personenkilometer**
  - im ÖV 5- bis 20-fach geringer als im Pkw
- **Energieverbrauch**
  - Wiener Linien 650 GWh/a bei 38% Modal Split
  - MIV 8.200 GWh/a bei 27% Modal Split
- **Verlagerung von 1% Modal Split von MIV zu ÖV:**
  - Reduktion Energie um 285 GWh pro Jahr (~ 95.000 Haushalte)
- **Linienkreuz U2xU5:**
  - Vermeidungspotential von bis zu **75.000t CO<sub>2</sub> pro Jahr**
  - Dies entspricht der jährlichen **CO<sub>2</sub>-Bindung** von **5-6 Mio. Bäumen**
  - Dies entspricht einer **Waldfläche** von **rund 95 km<sup>2</sup>**



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**

